

Institut für Pädagogische Psychologie

Fächerübergreifender Bachelorstudiengang

Grundwissen Erziehungswissenschaft / Psychologie

Allgemeine Psychologie

Vorlesung

Billmann-Mahecha, Elfriede

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar

In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Gegenstand, Aufgaben und Methoden der Psychologie; theoretische Richtungen der Psychologie; Gedächtnis und Lernen; Motivation und Emotion; Intelligenz. Die Klausur findet am 1.2.2011 statt.

Die Vorlesung ist für FÜBA-Studierende konzipiert; sie ist nicht für Master-Studierende geeignet.

Literatur: Gerrig, R. J. & Zimbardo, P. G. (2008). Psychologie. 18. aktualisierte Aufl. München: Pearson Studium.

Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Master Lehramt an Gymnasien

Psychologie in Erziehung und Unterricht

Entwicklungspsychologie

Vorlesung

Kölbl, Carlos

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1101 - E001

Kommentar

In der Vorlesung werden zunächst Gegenstand, Geschichte und Methoden der Entwicklungspsychologie dargelegt. Die nachfolgenden Termine sind der Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche gewidmet, wie der kognitiven und der motivationalen Entwicklung. Dabei findet sowohl eine Auseinandersetzung mit klassischen Autoren statt, etwa Jean Piaget oder Lawrence Kohlberg, als auch mit zeitgenössischen Ansätzen. Im Zentrum werden Entwicklungen im Kindes- und Jugendalter stehen, das Erwachsenenalter und das höhere Alter werden aber ebenfalls Berücksichtigung finden.

Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Die Klausur findet am Freitag, den 4. Februar 2011 von 18-20 Uhr in den beiden Hörsälen (6304.001 und 6304.-101) in der Bismarckstr. 2 statt.

Literatur:

Brandtstädter, Jochen & Lindenberg, Ulman (Hrsg.) (2007): Entwicklungspsychologie der Lebensspanne. Ein Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer.

Oerter, Rolf & Montada, Leo (Hrsg.) (2008): Entwicklungspsychologie. Ein Lehrbuch. Weinheim/Basel: Beltz.

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW3

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 2

Pädagogische Psychologie

Vorlesung

Grabowski, Joachim

Mo, wöchentl., 18:00 - 20:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar

Es werden pädagogisch-psychologische Grundlagen eingeführt und in Zusammenhang gebracht, die für pädagogisches Handeln relevant sind. Schwerpunkte liegen dabei auf Fragen der Diagnostik und Evaluation von Schulleistungen, der Rolle beeinflussbarer und weniger beeinflussbarer Determinanten für Bildungserfolg sowie Bedingungen erfolgreichen Lehrens und Lernens.

Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten. Folien werden über StudIP bereitgestellt.

Einführungsliteratur:

M. Hasselhorn & A. Gold (2009). Pädagogische Psychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

Krapp, A. & Weidenmann, B. (2006). Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz.

Die Klausur findet am 7.2.2011 statt.

Diagnostik, Lernen, Beratung (virtuelles Seminar)

Seminar

Grabowski, Joachim

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.10.2010 - 21.10.2010, 1208 - A001 Kesselhaus

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.02.2011 - 03.02.2011, E415

Kommentar

Bei diesem Seminar handelt es sich um ein innovatives, multimediales Lehrangebot mit Elementen des "blended learning". Die Teilnehmenden erhalten eine Lernsoftware, deren Themen sie sich im Selbststudium an lokalen Arbeitsplätzen (auch ohne aktive Internetverbindung) erarbeiten können.

Dabei werden grundlegende und vertiefende Kenntnisse in den Bereichen der psychologisch-pädagogischen Diagnostik, der Beratung und des Lernens vermittelt, ergänzt um eine Wiederholung in elementarer Statistik. Das Seminar wird tutoriell betreut; ein wichtiger Lernprozess besteht in der Klärung aufgeworfener Fragen durch die Beteiligung an einem Forum auf einer Lernplattform. In ca. 14-tägigem Abstand sind zudem Hausaufgaben zu bearbeiten und abzugeben, welche individuell rückgemeldet werden. Eine erfolgreiche Studienleistung setzt die regelmäßige Bearbeitung dieser Aufgaben sowie die erfolgreiche Teilnahme an einer Abschlussklausur voraus.

Klausurtermin: Donnerstag, 3. 2. 2011, 18-20 Uhr in E415.

Besondere computertechnische Kenntnisse sind nicht erforderlich. Die Seminarteilnahme erlaubt eine hohe zeitliche Flexibilität im Tagesablauf, da es bis auf den Anfangs- und den Schlusstermin keine Präsenztermine gibt. Gleichzeitig wird aber eine regelmäßige aktive Teilnahme am Forum und eine intensive Auseinandersetzung mit den Inhalten verlangt. Der Teilnahmeaufwand ist im Vergleich zu Präsenzseminaren also nicht geringer, sondern nur anders (und über das Semester hinweg gleichmäßiger) verteilt.

Die gleichlautenden Seminare von Herrn Grabowski und Herrn Weinzierl sind inhaltlich identisch; es können jeweils 50 Studierende teilnehmen. Um Anmeldung in StudIP wird gebeten (aber nur einmal, bitte!)

Die Teilnahme an dem Eröffnungstermin am 21. Oktober ist obligatorisch und zwingend erforderlich; ohne persönliches Erscheinen am Eröffnungstermin ist eine Seminarteilnahme nicht möglich.

Diagnostik, Lernen, Beratung (virtuelles Seminar)

Seminar
Weinzierl, Christian
Kommentar

Termine/Räume siehe bei Grabowski

Die gleichlautenden Seminare von Herrn Grabowski und Herrn Weinzierl sind inhaltlich identisch; es können jeweils 50 Studierende teilnehmen. Um Anmeldung in StudIP wird gebeten (aber nur einmal, bitte!) .

Bei diesem Seminar handelt es sich um ein innovatives, multimediales Lehrangebot mit Elementen des "blended learning". Die Teilnehmenden erhalten eine Lernsoftware, deren Themen sie sich im Selbststudium an lokalen Arbeitsplätzen (auch ohne aktive Internetverbindung) erarbeiten können.

Dabei werden grundlegende und vertiefende Kenntnisse in den Bereichen der psychologisch-pädagogischen Diagnostik, der Beratung und des Lernens vermittelt, ergänzt um eine Wiederholung in elementarer Statistik. Das Seminar wird tutoriell betreut; ein wichtiger Lernprozess besteht in der Klärung aufgeworfener Fragen durch die Beteiligung an einem Forum auf einer Lernplattform. In ca. 14-tägigem Abstand sind zudem Hausaufgaben zu bearbeiten und abzugeben, welche individuell rückgemeldet werden. Eine erfolgreiche Studienleistung setzt die regelmäßige Bearbeitung dieser Aufgaben sowie die erfolgreiche Teilnahme an einer Abschlussklausur voraus.

Klausurtermin: Donnerstag, 3. 2. 2011, 18-20 Uhr.

Besondere computertechnische Kenntnisse sind nicht erforderlich. Die Seminarteilnahme erlaubt eine hohe zeitliche Flexibilität im Tagesablauf, da es bis auf den Anfangs- und den Schlusstermin keine Präsenztermine gibt. Gleichzeitig wird aber eine regelmäßige aktive Teilnahme am Forum und eine intensive Auseinandersetzung mit den Inhalten verlangt. Der Teilnahmeaufwand ist im Vergleich zu Präsenzseminaren also nicht geringer, sondern nur anders (und über das Semester hinweg gleichmäßiger) verteilt.

Die Teilnahme an dem Eröffnungstermin am 21. Oktober ist obligatorisch und zwingend erforderlich; ohne persönliches Erscheinen am Eröffnungstermin ist eine Seminarteilnahme nicht möglich.

Interaktion und Kommunikation im Unterricht

Seminar
Ruhland, Susanne
Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 001
Kommentar

Kommunikative Fähigkeiten entscheiden in zunehmendem Maße über den Lehr- und Lernerfolg im schulischen Kontext. Das Seminar „Interaktion und Kommunikation im Unterricht“ beschäftigt sich in theoretischer Hinsicht mit den wichtigsten Kommunikationsmodellen und auf praktischer Ebene mit kommunikationsrelevanten Aspekten wie Zuhör- und Fragetechniken, Grundsätzen der Gesprächsführung, Feedbackregeln, rhetorischen Stilmitteln sowie mit der Bedeutung körpersprachlicher Signale. Das Seminar setzt sich auch mit der Analyse von Gruppenprozessen und sozialen Beziehungen im Unterricht sowie mit Konflikten im Schulalltag wie Mobbing, Disziplinproblemen und Problemen von Jugendlichen auseinander.

Teilnehmerzahl: max. 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Interkulturelles Lehren und Lernen

Seminar

Kölbl, Carlos

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 001

Kommentar

Interkulturelles Lernen gilt mittlerweile als eine wichtige schulische Querschnittsaufgabe. Was aber ist das: interkulturelles Lernen? In dem Seminar werden zunächst einmal diese sowie verwandte terminologische und konzeptuelle Fragen erörtert. Anschließend wird es um unterschiedliche Aspekte von Interkulturalität in Bildungseinrichtungen gehen. In dem Seminar sollen aber nicht allein theoretische Einsichten, programmatische Überlegungen und empirische Befunde referiert und diskutiert werden. Vielmehr sollen die Studierenden selbst in Erfahrung bringen (z.B. mittels Interviews oder Dokumentenanalysen), in welchen Hinsichten in einer exemplarischen Bildungseinrichtung interkulturelles Lernen stattfindet. Dazu bietet sich diejenige Institution an, mit der die Studierenden tagtäglich zu tun haben: die Universität selbst.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur: Straub, Jürgen, Weidemann, Arne & Weidemann, Doris (Hrsg.) (2007): Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kompetenz. Stuttgart: Metzler. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Lehrer-Schüler-Interaktion

Seminar

Sklorz-Weiner, Monika

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 05.11.2010 - 05.11.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 03.12.2010 - 03.12.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.12.2010 - 17.12.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.01.2011 - 07.01.2011, 1211 - 001

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - 001

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.02.2011 - 04.02.2011, 1211 - 001

Kommentar

Die Inhalte des Seminars beziehen sich auf die Grundlagen einer gelungenen pädagogischen Beziehung. Die Studierenden sollen ein Verständnis für die Wahrnehmungs- und Entwicklungsvoraussetzungen eines Schülers/einer Schülerin entwickeln (u.a. Sozialisationsunterschiede, Persönlichkeitsentwicklung, Leistungsmotivation). Darüber hinaus sollen sie die Rolle, die der Lehrer/die Lehrerin bei der Entwicklungsunterstützung spielt und Möglichkeiten, wie mit Konflikten umgegangen werden kann, kennen lernen (Beziehung gestalten, Gespräche führen, Umgang mit Grenzen, Widerstand, Übertragungsphänomene). Das Seminar setzt sich sowohl mit den wissenschaftlichen Grundlagen auseinander als auch mit konkreten Möglichkeiten des praktischen Umgangs mit spezifischen Situationen.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literaturangaben folgen zu Beginn des Semesters.

Motivationstheorien und Motivationstraining

Seminar

Plöger, Marthe

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 307

Kommentar

Die Motivationspsychologie beschäftigt sich mit den Gründen menschlichen Handelns. Warum handelt ein Mensch so und nicht anders, warum werden Ziele ausgewählt und verfolgt? Anhand von Alltagsphänomenen und Selbsterfahrungen soll an diese Fragen herangeführt werden. Ausgehend davon sollen im Seminar Ansätze für Diagnostik und Veränderung von Motivation im Rahmen von Trainings entwickelt werden.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur:

Rheinberg, F. (2004). *Motivation* (4. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

Heckhausen, H. (1989). *Motivation und Handeln* (2. Auflage). Berlin: Springer.

Schneider, K. & Schmalz, H. D. (2000). *Motivation* (3. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

Kuhl, J. & Heckhausen, H. (Hrsg.) (1996). *Motivation, Volition und Handlung*. Göttingen: Hogrefe.

Pädagogische Medienpsychologie

Seminar

Teichmann, Alexander

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 001

Kommentar

Pädagogische Medienpsychologie ist ein Forschungsgebiet, das versucht, die Produktion und Rezeption medialer Inhalte, wie etwa Bücher, Filme, Computerspiele etc. mithilfe pädagogisch-psychologischer Theorien und Methoden zu beschreiben und zu erklären. In der Veranstaltung soll es darum gehen, die Pädagogische Medienpsychologie als Forschungsansatz darzustellen, zu diskutieren und mögliche Themengebiete wie etwa Immersion und Gewalt in den Medien zu beschreiben. Ein zweiter Themenschwerpunkt ist dabei die Medienpraxis im Schulalltag. Wie gehen Lehrer mit Medien im Unterricht um, welche Möglichkeiten, welche Probleme gibt es dabei?

Maximale Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur:

Mangold, R. Vorderer, P. & Bente G. (Hrsg.) (2004). *Lehrbuch der Medienpsychologie*. Göttingen: Hogrefe

Krämer, N. C., Schwan, S., Unz, D. & Suckfüll, M. (Hrsg.) (2008). *Medienpsychologie : Schlüsselbegriffe und Konzepte*. Stuttgart: Kohlhammer

Soziales Lernen

Seminar

Deutscher, Sarah

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 307

Kommentar

Im Seminar wird betrachtet, in welcher Weise das soziale Lernen bei Schülern wirksam ist. Der Schüler als Rezipient seiner sozialen Umwelt wird thematisiert. Die Grundlage des Seminars bildet die Theorie des sozialen Lernens nach Bandura. Zentrale Themen sind:

Das Lernen sozialer Kompetenzen Die Wirkung des Klassenklimas Möglichkeiten zu kooperativem Lernen und Einsatz von Gruppenarbeit in der Schule Die Wirkung gewalthaltiger Filme Ein Programm zur Verminderung schulischer Gewalt Möglichkeiten der Konfliktmediation in der Schule Soziale Prozesse in der Schulklasse Ursachen und Bewältigungsmöglichkeiten von Schulangst.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Grundlegende Literatur:

Lukesch, H. (2001). Psychologie des Lernens und Lehrens. Regensburg: S. Roderer.

Tücke, M. (2005). Psychologie in der Schule - Psychologie für die Schule. Eine themenzentrierte Einführung in die Pädagogische Psychologie für (zukünftige) Lehrer. Münster: LIT-Verlag

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Unterrichtspsychologie

Seminar

Kölbl, Carlos

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 001

Kommentar

Die Studierenden sollen sich in Auseinandersetzung mit zentralen theoretischen und empirischen Originalarbeiten fundierte pädagogisch-psychologische Kenntnisse im Themenfeld der Unterrichtspsychologie erarbeiten. Dabei werden sowohl mittlerweile klassische pädagogisch-psychologische Kontroversen - etwa die Debatte zwischen David Ausubel und Jerome Bruner zum Entdeckungslernen - eine Rolle spielen als auch neuere Diskussionen, wie etwa die um die Vereinbarkeit von Instruktion und Konstruktion. Neben der Lektüre und Diskussion von Originalarbeiten sowie ausgewählter Sekundärliteratur sollen auch exemplarische pädagogisch-psychologische Trainingsprogramme (etwa zur Förderung schlussfolgernden Denkens, der Lesekompetenz oder der interkulturellen Kompetenz) näher vorgestellt, zumindest ansatzweise praktisch veranschaulicht und im Hinblick auf ihre Nutzung im konkreten Schul- und Unterrichtsalltag diskutiert werden.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur: Hasselhorn, Marcus & Gold, Andreas (2009): Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Unterrichtsqualität

Seminar

Ruhland, Susanne

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 307

Kommentar

In diesem Seminar werden zunächst die Paradigmen der Unterrichtsforschung vorgestellt, sodann wird ausführlich auf die Merkmale der Unterrichtsqualität und auf die Methoden zu ihrer Erfassung eingegangen. Schließlich werden wichtige Befunde zur Unterrichtsqualität anhand ausgewählter empirischer Studien besprochen.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Semesters.

Virtuelle Schreibkonferenz mit Gymnasiasten

Seminar

Grabowski, Joachim

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 436

Kommentar

Dieses Seminar behandelt Schreibkompetenz als interdisziplinäres - psychologisch und sprachdidaktisch bearbeitetes - Thema; es gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. In den ersten Wochen werden in Seminarform psychologische Prozesse der Textproduktion und Determinanten von Textqualität erarbeitet. Danach werden die Seminarteilnehmer eine ausgewählte Gruppe von Gymnasiasten (Oberstufe) eines nahe der Universität gelegenen Gymnasiums bei einem umfangreichen Schreibprojekt betreuen und beraten. Diese Phase der Texterstellung und Textbearbeitung erfolgt in Form einer virtuellen Schreibkonferenz über eine Lernplattform. Es wird eine intensive Betreuungsarbeit erwartet, bei der auf einen Seminarteilnehmer maximal zwei Schüler/innen kommen werden. Weitere Seminaraufgaben bestehen in der kontinuierlichen internetbasierten Dokumentation der Schreibkonferenz und ihrer Ergebnisse. Zum Projektende wird es eine feierliche Präsentation an der Schule geben.

Der Teilnahmeaufwand wird vermutlich etwas intensiver als bei typischen Seminaren; dafür besteht die Möglichkeit zu Erfahrungen bei der Durchführung eines didaktisch innovativen Projekts mit großer Schul- und Praxisnähe.

Interessierte Studierende müssen sich spätestens bis 3. Oktober 2010 per E-Mail (nicht: StudIP) beim Seminarleiter anmelden und ihr Teilnahmeinteresse begründen; eine sprachwissenschaftliche und sprachdidaktische Vorbildung (in der Regel durch das Studium des Faches Deutsch) wird vorausgesetzt. Es werden dann individuelle Auswahlgespräche geführt; es können maximal 15 Studierende teilnehmen. Zur Planungssicherheit der Studierenden im Wintersemester werden die Entscheidungen über eine Seminarteilnahme spätestens in der ersten Semesterwoche ("Einführungswoche") mitgeteilt.

Wissenschaftliches Vertiefungsangebot

Aktuelle Forschungsthemen der Psychologie

Kolloquium

Billmann-Mahecha, Elfriede / Grabowski, Joachim

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 02.11.2010 - 02.11.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 09.11.2010 - 09.11.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 16.11.2010 - 16.11.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 30.11.2010 - 30.11.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 07.12.2010 - 07.12.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 14.12.2010 - 14.12.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 04.01.2011 - 04.01.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 11.01.2011 - 11.01.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 18.01.2011 - 18.01.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 25.01.2011 - 25.01.2011, 1211 - 001

Kommentar

Am Beispiel von Fragestellungen und Ergebnissen aus Projekten und Qualifikationsarbeiten am Institut für Pädagogische Psychologie werden aktuelle Forschungsfragen der Allgemeinen, Pädagogischen und Entwicklungspsychologie behandelt.

Bachelor Sonderpädagogik

Modul A: Allgemeine Psychologie

Allgemeine Psychologie

Vorlesung

Billmann-Mahecha, Elfriede

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar

In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Gegenstand, Aufgaben und Methoden der Psychologie; theoretische Richtungen der Psychologie; Gedächtnis und Lernen; Motivation und Emotion; Intelligenz. Die Klausur findet am 2.2.2011 statt.

Literatur: Gerrig, R. J. & Zimbardo, P. G. (2008). Psychologie. 18. aktualisierte Aufl. München: Pearson Studium.

Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Die Vorlesung ist für BA-Studierende konzipiert; sie ist nicht für Master-Studierende geeignet.

Emotionspsychologie

Seminar

Deutscher, Sarah

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 001

Kommentar

Inhalt dieses Seminars sind spezielle Emotionen. Es sollen beispielsweise die Emotionen Liebe, Angst und Furcht, Ärger und Wut, Peinlichkeit, Scham und Schuld, oder Eifersucht betrachtet und analysiert werden. Zusätzlich sollen Bewältigungsmöglichkeiten für belastende Emotionen thematisiert werden. Hier werden beispielsweise ein Programm zur Reduktion von Prüfungsangst oder ein Ärgerbewältigungstraining vorgestellt.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Grundlegende Literatur: J.H. Otto, H.A. Euler & H. Mandl (2000). Emotionspsychologie – Ein Handbuch.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kognitiv-intellektuelle Fähigkeiten und ihre Messung

Seminar

Weinzierl, Christiane

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 001

Kommentar

Die Beschäftigung mit kognitiven Prozessen stellt eine wichtige Grundlage zum Verständnis menschlichen Denkens und Handelns dar. Diese beinhalten z.B. grundlegende Funktionen wie Wahrnehmung und Aufmerksamkeit und Lernen, aber auch höhere kognitive Fähigkeiten wie Handlungsplanung und Problemlösen. Zudem können diese Begriffe mit dem Konstrukt der Intelligenz zusammengefasst werden. Im Seminar werden einerseits die Grundlagen kognitiver und intellektueller Fähigkeiten des Menschen erarbeitet, und zum anderen deren Messung und ihre Bedeutung für die Praxis in pädagogischen Kontexten dargestellt.

Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Menschenbilder

Seminar

Götting, Gesine

Fr, Einzel, 14:30 - 17:30, 29.10.2010 - 29.10.2010, 1211 - 307

Fr, 14-tägig, 14:30 - 17:30, 19.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - 307

Kommentar

Psychologie als Wissenschaft bietet denen, die ihre Erkenntnisse für die Praxis nutzen wollen, eine Reihe unterschiedlich fundierter und methodisch wie begrifflich voneinander abgegrenzter theoretischer Ansätze an. Jedem dieser Ansätze unterliegt ein bestimmtes Menschenbild. Auch wenn dieses unterschiedlich deutlich von den maßgeblichen Autorinnen und Autoren der jeweiligen Theorie beschrieben wird, lässt es sich in der Regel schlüssig aus den Kernaussagen der Theorie, ihren Methoden und Modellen menschlichen Erlebens und Verhaltens herleiten. In Bezug auf die Anwendung psychologischen Wissens ergibt sich also immer auch eine Überprüfung des hinter einem theoretischen Ansatz liegenden Menschenbildes mit der Beantwortung der Frage, ob dieses Menschenbild zum Kontext der jeweiligen Praxis passt und erwünscht erscheint.

Im Seminar werden, nach einer eingehenden Erörterung des Begriffs „Menschenbild“ und einem Exkurs über Diagnosen in Psychologie und Pädagogik, eine Reihe ausgewählter psychologischer Theorien (u.a. Psychoanalyse, Theorie der Selbstwirksamkeit, Systemische Ansätze, Neuropsychologische Ansätze) erarbeitet und im Hinblick auf das ihnen zugrunde liegende Menschenbild diskutiert. Dabei werden auch immer Fragen der praktischen Anwendung anhand von Beispielen gestellt und behandelt.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Moderne Theorien des Gedächtnisses

Seminar

Weinzierl, Christian

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 436

Kommentar

Wie funktioniert mein Gedächtnis? Warum vergesse ich? Diese Fragen zielen auf die Beschaffenheit und Funktionsweise des menschlichen Gedächtnisses ab und spielen für Lehr- und Lernprozesse eine herausragende Rolle. Zur Beantwortung dieser und weiterer Fragestellungen werden im Seminar klassische und aktuelle Forschungsbefunde sowohl zu grundlegenden Themen, wie Aufmerksamkeit und Wissensrepräsentation, als auch zu verschiedenen Gedächtnismodellen (z. B. Langzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis) behandelt. Flankierend zur allgemeinen Bedeutung wird die Rolle der einzelnen Themen in pädagogischen Handlungsfeldern betont.

Literatur: Anderson, J. R. (2007). Kognitive Psychologie (6. Auflage). Heidelberg: Spektrum.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Modul B: Entwicklungspsychologie

Ästhetische Entwicklung

Seminar

Drexler, Heike / Schneevoigt, Rita

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 307

Kommentar

Dieses Seminar wird sich mit der ästhetischen Entwicklung in der Kindheit beschäftigen. Dabei werden die Entwicklung der Wahrnehmung, die Entwicklung musikalischer Fähigkeiten und die Entwicklung ästhetischer (künstlerischer) Ausdrucksformen thematisiert. Einen Schwerpunkt wird das Seminar auf den Umgang mit Kinderzeichnungen legen. Hierbei werden Fragen zum Verständnis und zur Erforschung kindlicher Zeichnungen erörtert sowie Möglichkeiten und Grenzen einer Interpretation erarbeitet.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Emotionale Entwicklung

Seminar

Deutscher, Sarah

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 001

Kommentar

In diesem Seminar wird die Entwicklung der Emotionen von Geburt an bis ins hohe Erwachsenenalter thematisiert. Dabei soll erarbeitet werden, zu welchem Zeitpunkt in der Entwicklung welche Emotionen auftreten, wie mit Emotionen in welcher Lebensphase umgegangen wird und wie diese reguliert werden. Verschiedene Faktoren, wie z.B. soziale und kulturelle Wurzeln, das Verhalten der Bezugsperson oder das Temperament des Kindes, werden hinsichtlich ihrer Wirkung auf die Entwicklung der Emotionen und ihrer Regulation betrachtet.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Grundlegende Literatur:

Friedlmeyer, W. & Holodynski, M. (1999). Emotionale Entwicklung. Funktion, Regulation und soziokultureller Kontext von Emotionen. Heidelberg: Spektrum.

Holodynski, M. (2006). Emotionen - Entwicklung und Regulation. Heidelberg: Springer.

Von Salisch, M. (2000). Wenn Kinder sich ärgern. Emotionsregulierung in der Entwicklung. Göttingen: Hogrefe.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Moralische Entwicklung in Pädagogischen Kontexten

Seminar

Döring, Bettina

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 307

Kommentar

Die aktive Förderung und Unterstützung der moralischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist eine der wesentlichen Aufgaben, die der Schule und anderen Institutionen mit pädagogischem Auftrag zugesprochen werden. Inwieweit diese Aufgabe bewältigt werden kann und welche inhaltlichen und didaktischen Ausrichtungen bei der Moral- und Werte-Erziehung möglich sind, soll im hier dargestellten Seminar diskutiert werden. Neben der Vorstellung und kritischen Reflexion theoretischer Modelle zur Moralentwicklung und moralpädagogischer Konzepte, sollen insbesondere verschiedene Anwendungsbeispiele vorgestellt werden. Basierend auf den Inhalten des Seminars werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer abschließend gebeten, eigene Ideen zur Förderung der moralischen Entwicklung vorzustellen.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Spracherwerb

Seminar

Billmann-Mahecha, Elfriede

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 307

Kommentar In diesem Seminar werden die wichtigsten Theorien und Befunde zum kindlichen (Erst-) Spracherwerb vorgestellt und diskutiert. Im Einzelnen werden folgende Themenbereiche behandelt:

- Frühentwicklung der Sprachrezeption und Sprachproduktion
- Grammatikerwerb (Syntax und Morphologie)
- Theorien zum Spracherwerb
- Semantische Entwicklung
- Entwicklung der narrativen Kompetenz
- Diagnostik der Sprachentwicklung

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur: Tracy, R. (2008). Wie Kinder Sprachen lernen. 2. überarb. Aufl. Tübingen: Francke.

Modul C: Praktikum im Professionalisierungsbereich

Betreuung des Praktikums im Professionalisierungsbereich Psychologie

Seminar

Faber, Günter

Kommentar Die Betreuung findet wie vereinbart statt. Um Anmeldung über Stud.IP wird gebeten.

Master Lehramt Sonderpädagogik

Psychologie in Erziehung und Unterricht

Pädagogische Psychologie

Vorlesung

Grabowski, Joachim

Mo, wöchentl., 18:00 - 20:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar Es werden pädagogisch-psychologische Grundlagen eingeführt und in Zusammenhang gebracht, die für pädagogisches Handeln relevant sind. Schwerpunkte liegen dabei auf Fragen der Diagnostik und Evaluation von Schulleistungen, der Rolle beeinflussbarer und weniger beeinflussbarer Determinanten für Bildungserfolg sowie Bedingungen erfolgreichen Lehrens und Lernens.

Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten. Folien werden über StudIP bereitgestellt.

Einführungsliteratur:

M. Hasselhorn & A. Gold (2009). Pädagogische Psychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

Krapp, A. & Weidenmann, B. (2006). Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz.

Die Klausur findet am 7.2.2011 statt.

Diagnostik, Lernen, Beratung (virtuelles Seminar)

Seminar

Grabowski, Joachim

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.10.2010 - 21.10.2010, 1208 - A001 Kesselhaus

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.02.2011 - 03.02.2011, E415

Kommentar

Bei diesem Seminar handelt es sich um ein innovatives, multimediales Lehrangebot mit Elementen des "blended learning". Die Teilnehmenden erhalten eine Lernsoftware, deren Themen sie sich im Selbststudium an lokalen Arbeitsplätzen (auch ohne aktive Internetverbindung) erarbeiten können.

Dabei werden grundlegende und vertiefende Kenntnisse in den Bereichen der psychologisch-pädagogischen Diagnostik, der Beratung und des Lernens vermittelt, ergänzt um eine Wiederholung in elementarer Statistik. Das Seminar wird tutoriell betreut; ein wichtiger Lernprozess besteht in der Klärung aufgeworfener Fragen durch die Beteiligung an einem Forum auf einer Lernplattform. In ca. 14-tägigem Abstand sind zudem Hausaufgaben zu bearbeiten und abzugeben, welche individuell rückgemeldet werden. Eine erfolgreiche Studienleistung setzt die regelmäßige Bearbeitung dieser Aufgaben sowie die erfolgreiche Teilnahme an einer Abschlussklausur voraus.

Klausurtermin: Donnerstag, 3. 2. 2011, 18-20 Uhr in E415.

Besondere computertechnische Kenntnisse sind nicht erforderlich. Die Seminarteilnahme erlaubt eine hohe zeitliche Flexibilität im Tagesablauf, da es bis auf den Anfangs- und den Schlusstermin keine Präsenztermine gibt. Gleichzeitig wird aber eine regelmäßige aktive Teilnahme am Forum und eine intensive Auseinandersetzung mit den Inhalten verlangt. Der Teilnahmeaufwand ist im Vergleich zu Präsenzseminaren also nicht geringer, sondern nur anders (und über das Semester hinweg gleichmäßiger) verteilt.

Die gleichlautenden Seminare von Herrn Grabowski und Herrn Weinzierl sind inhaltlich identisch; es können jeweils 50 Studierende teilnehmen. Um Anmeldung in StudIP wird gebeten (aber nur einmal, bitte!) .

Die Teilnahme an dem Eröffnungstermin am 21. Oktober ist obligatorisch und zwingend erforderlich; ohne persönliches Erscheinen am Eröffnungstermin ist eine Seminarteilnahme nicht möglich.

Diagnostik, Lernen, Beratung (virtuelles Seminar)

Seminar
Weinzierl, Christian
Kommentar

Termine/Räume siehe bei Grabowski

Die gleichlautenden Seminare von Herrn Grabowski und Herrn Weinzierl sind inhaltlich identisch; es können jeweils 50 Studierende teilnehmen. Um Anmeldung in StudIP wird gebeten (aber nur einmal, bitte!) .

Bei diesem Seminar handelt es sich um ein innovatives, multimediales Lehrangebot mit Elementen des "blended learning". Die Teilnehmenden erhalten eine Lernsoftware, deren Themen sie sich im Selbststudium an lokalen Arbeitsplätzen (auch ohne aktive Internetverbindung) erarbeiten können.

Dabei werden grundlegende und vertiefende Kenntnisse in den Bereichen der psychologisch-pädagogischen Diagnostik, der Beratung und des Lernens vermittelt, ergänzt um eine Wiederholung in elementarer Statistik. Das Seminar wird tutoriell betreut; ein wichtiger Lernprozess besteht in der Klärung aufgeworfener Fragen durch die Beteiligung an einem Forum auf einer Lernplattform. In ca. 14-tägigem Abstand sind zudem Hausaufgaben zu bearbeiten und abzugeben, welche individuell rückgemeldet werden. Eine erfolgreiche Studienleistung setzt die regelmäßige Bearbeitung dieser Aufgaben sowie die erfolgreiche Teilnahme an einer Abschlussklausur voraus.

Klausurtermin: Donnerstag, 3. 2. 2011, 18-20 Uhr.

Besondere computertechnische Kenntnisse sind nicht erforderlich. Die Seminarteilnahme erlaubt eine hohe zeitliche Flexibilität im Tagesablauf, da es bis auf den Anfangs- und den Schlusstermin keine Präsenztermine gibt. Gleichzeitig wird aber eine regelmäßige aktive Teilnahme am Forum und eine intensive Auseinandersetzung mit den Inhalten verlangt. Der Teilnahmeaufwand ist im Vergleich zu Präsenzseminaren also nicht geringer, sondern nur anders (und über das Semester hinweg gleichmäßiger) verteilt.

Die Teilnahme an dem Eröffnungstermin am 21. Oktober ist obligatorisch und zwingend erforderlich; ohne persönliches Erscheinen am Eröffnungstermin ist eine Seminarteilnahme nicht möglich.

Interaktion und Kommunikation im Unterricht

Seminar
Ruhland, Susanne
Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 001
Kommentar

Kommunikative Fähigkeiten entscheiden in zunehmendem Maße über den Lehr- und Lernerfolg im schulischen Kontext. Das Seminar „Interaktion und Kommunikation im Unterricht“ beschäftigt sich in theoretischer Hinsicht mit den wichtigsten Kommunikationsmodellen und auf praktischer Ebene mit kommunikationsrelevanten Aspekten wie Zuhör- und Fragetechniken, Grundsätzen der Gesprächsführung, Feedbackregeln, rhetorischen Stilmitteln sowie mit der Bedeutung körpersprachlicher Signale. Das Seminar setzt sich auch mit der Analyse von Gruppenprozessen und sozialen Beziehungen im Unterricht sowie mit Konflikten im Schulalltag wie Mobbing, Disziplinproblemen und Problemen von Jugendlichen auseinander.

Teilnehmerzahl: max. 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Lehrer-Schüler-Interaktion

Seminar

Sklorz-Weiner, Monika

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 05.11.2010 - 05.11.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 03.12.2010 - 03.12.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.12.2010 - 17.12.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.01.2011 - 07.01.2011, 1211 - 001

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - 001

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.02.2011 - 04.02.2011, 1211 - 001

Kommentar

Die Inhalte des Seminars beziehen sich auf die Grundlagen einer gelungenen pädagogischen Beziehung. Die Studierenden sollen ein Verständnis für die Wahrnehmungs- und Entwicklungsvoraussetzungen eines Schülers/einer Schülerin entwickeln (u.a. Sozialisationsunterschiede, Persönlichkeitsentwicklung, Leistungsmotivation). Darüber hinaus sollen sie die Rolle, die der Lehrer/die Lehrerin bei der Entwicklungsunterstützung spielt und Möglichkeiten, wie mit Konflikten umgegangen werden kann, kennen lernen (Beziehung gestalten, Gespräche führen, Umgang mit Grenzen, Widerstand, Übertragungsphänomene). Das Seminar setzt sich sowohl mit den wissenschaftlichen Grundlagen auseinander als auch mit konkreten Möglichkeiten des praktischen Umgangs mit spezifischen Situationen.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literaturangaben folgen zu Beginn des Semesters.

Motivationstheorien und Motivationstraining

Seminar

Plöger, Marthe

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 307

Kommentar

Die Motivationspsychologie beschäftigt sich mit den Gründen menschlichen Handelns. Warum handelt ein Mensch so und nicht anders, warum werden Ziele ausgewählt und verfolgt? Anhand von Alltagsphänomenen und Selbsterfahrungen soll an diese Fragen herangeführt werden. Ausgehend davon sollen im Seminar Ansätze für Diagnostik und Veränderung von Motivation im Rahmen von Trainings entwickelt werden.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur:

Rheinberg, F. (2004). *Motivation* (4. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

Heckhausen, H. (1989). *Motivation und Handeln* (2. Auflage). Berlin: Springer.

Schneider, K. & Schmalz, H. D. (2000). *Motivation* (3. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

Kuhl, J. & Heckhausen, H. (Hrsg.) (1996). *Motivation, Volition und Handlung*. Göttingen: Hogrefe.

Unterrichtspsychologie

Seminar

Kölbl, Carlos

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 001

Kommentar

Die Studierenden sollen sich in Auseinandersetzung mit zentralen theoretischen und empirischen Originalarbeiten fundierte pädagogisch-psychologische Kenntnisse im Themenfeld der Unterrichtspsychologie erarbeiten. Dabei werden sowohl mittlerweile klassische pädagogisch-psychologische Kontroversen - etwa die Debatte zwischen David Ausubel und Jerome Bruner zum Entdeckungslernen - eine Rolle spielen als auch neuere Diskussionen, wie etwa die um die Vereinbarkeit von Instruktion und Konstruktion. Neben der Lektüre und Diskussion von Originalarbeiten sowie ausgewählter Sekundärliteratur sollen auch exemplarische pädagogisch-psychologische Trainingsprogramme (etwa zur Förderung schlussfolgernden Denkens, der Lesekompetenz oder der interkulturellen Kompetenz) näher vorgestellt, zumindest ansatzweise praktisch veranschaulicht und im Hinblick auf ihre Nutzung im konkreten Schul- und Unterrichtsalltag diskutiert werden.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur: Hasselhorn, Marcus & Gold, Andreas (2009): Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Wissenschaftliches Vertiefungsangebot

Aktuelle Forschungsthemen der Psychologie

Kolloquium

Billmann-Mahecha, Elfriede / Grabowski, Joachim

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 02.11.2010 - 02.11.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 09.11.2010 - 09.11.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 16.11.2010 - 16.11.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 30.11.2010 - 30.11.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 07.12.2010 - 07.12.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 14.12.2010 - 14.12.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 04.01.2011 - 04.01.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 11.01.2011 - 11.01.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 18.01.2011 - 18.01.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 25.01.2011 - 25.01.2011, 1211 - 001

Kommentar

Am Beispiel von Fragestellungen und Ergebnissen aus Projekten und Qualifikationsarbeiten am Institut für Pädagogische Psychologie werden aktuelle Forschungsfragen der Allgemeinen, Pädagogischen und Entwicklungspsychologie behandelt.

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften

Modul MA 1: Datenquellen und Erhebungsmethoden

Wissenschaftstheoretische Grundlagen

Vorlesung

Billmann-Mahecha, Elfriede

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 105

Kommentar

Die Vorlesung hat zum Ziel, Grundlagen- und damit Reflexionswissen für die Methodenausbildung in den Masterstudiengängen Sonderpädagogik/Rehabilitationswissenschaften und Bildungswissenschaften zu vermitteln. Sie besteht aus zwei Teilen: Im ersten Teil werden zentrale wissenschaftstheoretische Begriffe und Positionen dargestellt und diskutiert. Dabei dienen prominente psychologische bzw. sozial- und bildungswissenschaftliche Theorien und Forschungsansätze, die aus dem Bachelorstudium bekannt sind, als Veranschaulichung. Im zweiten Teil werden - darauf aufbauend - die Forschungslogik und die Grundbegriffe der wichtigsten Varianten sozialwissenschaftlicher Forschungsdesigns erläutert.

Die Klausur findet am 1.2.2011 statt.

Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur: Chalmers, A.F. (2006). Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie (6. Aufl.). Berlin: Springer.

Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung.

Master Bildungswissenschaften (2008)

BW2

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften

MA1

Master Bildungswissenschaften (2010)

PM1

PM1.1

Qualitative Analyseverfahren (Einführung) Gruppe 1 und Gruppe 2

Seminar

Kölbl, Carlos

Do, 14-täglich, 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 27.01.2011, 1211 - 001, 1. Gruppe

Do, 14-täglich, 14:00 - 16:00, 04.11.2010 - 03.02.2011, 1211 - 001, 2. Gruppe

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - 001, 1. Gruppe

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - 001, 2. Gruppe

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 15.01.2011 - 15.01.2011, 1211 - 001, 1. Gruppe

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 16.01.2011 - 16.01.2011, 1211 - 001, 2. Gruppe

Kommentar

In diesem Seminar werden ausgewählte qualitativ-methodische Verfahren der Datenerhebung und der Datenanalyse in Form von Dozentenvorträgen sowie studentischen Kurzreferaten vorgestellt und diskutiert. Kompetenz im Umgang mit sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden kann jedoch nicht allein per Lektüre einschlägiger Literatur erworben werden. Daher sollen die Teilnehmer selbst kleinere praktisch-empirische Übungen durchführen.

Das Seminar wird für maximal je 25 Teilnehmer zweiwöchentlich sowie mit je zwei Blockterminen angeboten:

1. Gruppe:

Erster Termin: 28. Oktober 2010. Die weiteren Termine erfolgen im zweiwöchentlichen Abstand. Die Blocktermine finden an den folgenden Tagen statt: Freitag, 14. Januar, 9:00-13:00 Uhr; Samstag 15. Januar, 8:00-18:00 Uhr.

2. Gruppe:

Erster Termin: 4. November 2010. Die weiteren Termine erfolgen im zweiwöchentlichen Abstand. Die Blocktermine finden an den folgenden Tagen statt: Freitag, 14. Januar, 14:00-18:00 Uhr; Sonntag 16. Januar, 8:00-18:00 Uhr.

Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur: Flick, Uwe, von Kardorff, Ernst & Steinke, Ines (Hrsg.) (2000): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt; Mey, Günter & Mruck, Katja (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA 1: Datenquellen und Erhebungsmethoden

Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW2: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung I

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 1.3.

Quantitative Forschungsmethoden (Statistik)

Seminar

Faber, Günter

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar

Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Abkehrung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen unter Verwendung des SPSS-Programms auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren. In dieser Veranstaltung kann auch ein entsprechender Methoden-Schein für das Diplom-Studium erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt. Es gibt zwei weitere Statistik-Seminare für ebenfalls je 14 Personen. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA 1:
Datenquellen und Erhebungsmethoden

Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW2: Methodologie
bildungswissenschaftlicher Forschung I

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 1.2.

Quantitative Forschungsmethoden (Statistik)

Seminar

Faber, Günter

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar

Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Abkehrung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen unter Verwendung des SPSS-Programms auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren. In dieser Veranstaltung kann auch ein entsprechender Methoden-Schein für das Diplom-Studium erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt. Es gibt zwei weitere Statistik-Seminare für ebenfalls je 14 Personen. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA 1:
Datenquellen und Erhebungsmethoden

Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW2: Methodologie
bildungswissenschaftlicher Forschung I

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 1.2.

Quantitative Forschungsmethoden (Statistik)

Seminar

Faber, Günter

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar

Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Abkehrung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen unter Verwendung des SPSS-Programms auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren. In dieser Veranstaltung kann auch ein entsprechender Methoden-Schein für das Diplom-Studium erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt. Es gibt zwei weitere Statistik-Seminare für ebenfalls je 14 Personen. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA 1:
Datenquellen und Erhebungsmethoden

Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW2: Methodologie
bildungswissenschaftlicher Forschung I

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 1.2.

Qualitative Verfahren (Aufbau)

Seminar

Kochinka, Alexander

Fr, Einzel, 18:15 - 20:30, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.12.2010 - 10.12.2010

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.12.2010 - 11.12.2010

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.12.2010 - 12.12.2010

Kommentar

Manche Kinder beginnen bereits mit 7 oder 7½ Jahren, also sehr bald nach dem Schreibenlernen damit, Tagebucheinträge zu verfassen, und führen das bis ins Jugendalter hinein fort. Andere fangen erst später an oder führen eher sporadisch Tagebuch. Die Tagebucheinträge vom Kindes- bis ins Jugendalter lassen sich als „Protokolle“ einer Zeit des Heranwachsens auffassen, in der vielfältige Entwicklungsprozesse stattfinden. Solche Entwicklungsprozesse sollen im Seminar aufgezeigt und herausgearbeitet werden. Dazu wird jeder Teilnehmende einen ausgewählten Tagebuchauszug vorbereitend bearbeiten. (Dieses Material liegt vor und wird - in anonymisierter Form - zur Verfügung gestellt; es geht also nicht um die Analyse eigener Tagebücher.) Im Blockseminar werden dann (in Einzel- und Gruppenarbeit sowie durch intra- und intertextuelle Vergleiche) Fragen wie die folgenden aufgenommen und bearbeitet: Welche Themen werden behandelt? Welche „Formmomente“ des Tagebuchs lassen sich aufweisen, gibt es altersspezifische Formen? Lassen sich zentrale Entwicklungslinien nachzeichnen, etwa im Hinblick auf die kognitive, emotionale oder sprachliche Entwicklung?

Das Seminar findet als Blockseminar vom 10. bis 12.12.2010 außerhalb Hannovers statt. Eine obligatorische Vorbesprechung am 22.10., 18.15 Uhr in Raum 001 dient der Klärung organisatorischer Fragen und der Aufgabenverteilung.

Teilnahmebegrenzung: 30. Eine Anmeldung über Stud.IP wird erbeten.

Quantitative Forschungsmethoden (Aufbau)

Seminar

Faber, Günter

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar

Die Veranstaltung führt zunächst in die theoretischen und methodischen Grundlagen schriftlicher Befragungsverfahren ein. Auf dieser Basis sollen dann einschlägige Schritte der systematischen Fragebogenkonstruktion erarbeitet und erprobt werden. Darüber hinaus sollen die Anwendungsmöglichkeiten von Fragebogenverfahren in Forschung und Praxis, die Anforderungen an ihre psychometrischen Eigenschaften und die Voraussetzungen an ihre diagnostische Verwendung thematisiert werden. Und schließlich sollen wesentliche statistische Methoden zur Analyse von Fragebogendaten vorgestellt und mittels SPSS angewendet werden (etwa bezüglich der psychometrischen Analyse entsprechender Verfahren). In dieser Veranstaltung kann auch ein Methoden-Schein für das Haupt-Diplom erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA1

Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW9

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 8.2

Modul MA3 : Intervention in Theorie und Praxis

Evaluations- und Effektivitätsforschung

Vorlesung

Faber, Günter

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 105

Kommentar

Die systematische Kontrolle von pädagogisch-psychologischen Maßnahmen in Hinblick auf ihre Wirksamkeit stellt einen wichtigen Aspekt des professionellen Handlungsrepertoires dar. Insbesondere geht es um die Frage, nach welchen Kriterien die Wirksamkeit von Interventionen beurteilt - und wie sie unter Umständen im gegebenen Handlungsfeld überprüft werden kann. Unter dieser Perspektive sollen in der Veranstaltung grundlegende Konzepte und Methoden pädagogisch-psychologischer Maßnahmenevaluierungen vorgestellt und diskutiert werden. Im Einzelnen geht es dabei sowohl um ausgewählte Aspekte des theoretischen Ansatzes, der empirischen Voraussetzungen (Designs, Gütekriterien, Datenerhebung, Datenverarbeitung) und der statistischen Analyse (Prüfverfahren, Effektstärken). Anhand ausgewählter Beispiele sollen verschiedene Evaluationsmöglichkeiten (feldexperimentelle Studien, Metaanalysen, praxisbegleitende Effektkontrollen, Einzelfallstudien) in ihren spezifischen Möglichkeiten und Grenzen untersucht werden. Auf diesem Hintergrund gilt es schließlich auszuloten, wie dem Anspruch kontrollierter Praxis in einem bestimmten Handlungsfeld entsprochen werden kann.

Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA3:
Intervention in Theorie und Praxis

Master Bildungswissenschaften (PO 2008) : BW9: Methodologie
bildungswissenschaftlicher Forschung II

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 8.1

Wissenschaftliches Vertiefungsangebot

Aktuelle Forschungsthemen der Psychologie

Kolloquium

Billmann-Mahecha, Elfriede / Grabowski, Joachim

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 02.11.2010 - 02.11.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 09.11.2010 - 09.11.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 16.11.2010 - 16.11.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 30.11.2010 - 30.11.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 07.12.2010 - 07.12.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 14.12.2010 - 14.12.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 04.01.2011 - 04.01.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 11.01.2011 - 11.01.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 18.01.2011 - 18.01.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 25.01.2011 - 25.01.2011, 1211 - 001

Kommentar

Am Beispiel von Fragestellungen und Ergebnissen aus Projekten und Qualifikationsarbeiten am Institut für Pädagogische Psychologie werden aktuelle Forschungsfragen der Allgemeinen, Pädagogischen und Entwicklungspsychologie behandelt.

Master Bildungswissenschaften (PO 2008)

Wichtige Hinweise zum Studium des Master Bildungswissenschaften an der Leibniz Universität Hannover

Liebe Studierende,

bitte beachten Sie Folgendes: Das **vollständige Lehrangebot aller beteiligten Institute** für alle Pflichtmodule und Vertiefungsrichtungen finden Sie stets im Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität unter **# Philosophische Fakultät # Interdisziplinäre Studiengänge # Master Bildungswissenschaften** abgebildet.

Die Gliederung des Vorlesungsverzeichnisses ist entsprechend eines „idealtypischen Regelstudienverlaufs“ organisiert. D.h.: Da eine Immatrikulation im Master Bildungswissenschaften zum Wintersemester erfolgt, werden die Veranstaltungen entlang der so entstehenden zwei Kohorten aufgelistet (Kohorte des 1. Semesters & Kohorte des 3. Semesters), um Ihnen einen schnelleren Überblick über die für Sie jeweils relevanten Lehrveranstaltungen zu geben.

Am Ende der Liste der Lehrveranstaltungen des jeweiligen Semesters finden Sie einen **Wochenplan**, der diejenigen Veranstaltungen dokumentiert, die Sie im jeweiligen Semester belegen bzw. abschließen müssen (!), wenn Sie den Master Bildungswissenschaften innerhalb eines viersemestrigen Studiums absolvieren möchten (bitte beachten Sie dabei, dass einige Lehrveranstaltungen mehrfach angeboten werden). Sollten Sie an einer der im Wochenplan gelisteten Lehrveranstaltungen nicht teilnehmen können, können Sie aufgrund der beschränkten Lehrkapazitäten an den Instituten nicht davon ausgehen, dass die entsprechende Veranstaltung im nächsten Semester mit Sicherheit wieder angeboten wird. Ggf. werden diese Lehrveranstaltungen also erst wieder im übernächsten Semester angeboten. Bitte richten Sie Ihre Studienplanung entlang dieser Informationen aus! Alle anderen Veranstaltungen, die nicht in der Wochenübersicht für das jeweilige Semester aufgeführt sind, können Sie wahlweise besuchen, d.h. wenn Sie Interesse an zusätzlichen vertiefenden Lehrveranstaltungen haben und keine zeitlichen Überschneidungen mit einer der Veranstaltungen aus dem „Wochenplan“ auftreten, oder Sie im Falle einer solchen Überschneidung eine längere Studienzzeit in Kauf nehmen. Ggf. müssen Sie in Sonderfällen auch eines der notwendigen Teilmodule nicht mehr absolvieren, da Ihnen diese Studienleistung/ Prüfungsleistung aufgrund vorheriger Studien bereits anerkannt wurde.

Hinweis zur Prüfungsordnung

Der interdisziplinäre Masterstudiengang Bildungswissenschaften hat zum WS 2010/11 eine **neue Prüfungsordnung (PO 2010)** bekommen. Solange Studierende nach der alten PO 2008 studieren, werden Seminare auch entsprechend ausgewiesen. Bitte beachten Sie, dass sich **Kodierungen** nach dem Muster „BW X.X“ (=ohne weitere Buchstabenkürzel) auf die alte Prüfungsordnung, Kodierungen nach dem Muster „BW PM/BP/EB/KM/PF X.X“ auf die PO 2010 beziehen.“

Weitere Informationen zum Studiengang erhalten Sie durch die Lehrenden des Master Bildungswissenschaften sowie über die folgende Homepage der Leibniz Universität Hannover:

<http://www.master-bildungswissenschaften.phil.uni-hannover.de/>

Informationen zu den Lehrenden sowie deren Erreichbarkeit entnehmen Sie bitte den Webseiten der am Master Bildungswissenschaften beteiligten Institute:

Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung: <http://www.ifbe.uni-hannover.de> Institut für

Erziehungswissenschaft: <http://www.iew.phil.uni-hannover.de/> Institut für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft:

<http://www.igk.phil.uni-hannover.de/> Institut für Pädagogische Psychologie: <http://www.psychologie.uni-hannover.de/>

Wissenschaftliches Vertiefungsangebot

Aktuelle Forschungsthemen der Psychologie

Kolloquium

Billmann-Mahecha, Elfriede / Grabowski, Joachim

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 02.11.2010 - 02.11.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 09.11.2010 - 09.11.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 16.11.2010 - 16.11.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 30.11.2010 - 30.11.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 07.12.2010 - 07.12.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 14.12.2010 - 14.12.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 04.01.2011 - 04.01.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 11.01.2011 - 11.01.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 18.01.2011 - 18.01.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 25.01.2011 - 25.01.2011, 1211 - 001

Kommentar

Am Beispiel von Fragestellungen und Ergebnissen aus Projekten und Qualifikationsarbeiten am Institut für Pädagogische Psychologie werden aktuelle Forschungsfragen der Allgemeinen, Pädagogischen und Entwicklungspsychologie behandelt.

BW2: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung I

Wissenschaftstheoretische Grundlagen

Vorlesung

Billmann-Mahecha, Elfriede

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 105

Kommentar

Die Vorlesung hat zum Ziel, Grundlagen- und damit Reflexionswissen für die Methodenausbildung in den Masterstudiengängen Sonderpädagogik/Rehabilitationswissenschaften und Bildungswissenschaften zu vermitteln. Sie besteht aus zwei Teilen: Im ersten Teil werden zentrale wissenschaftstheoretische Begriffe und Positionen dargestellt und diskutiert. Dabei dienen prominente psychologische bzw. sozial- und bildungswissenschaftliche Theorien und Forschungsansätze, die aus dem Bachelorstudium bekannt sind, als Veranschaulichung. Im zweiten Teil werden - darauf aufbauend - die Forschungslogik und die Grundbegriffe der wichtigsten Varianten sozialwissenschaftlicher Forschungsdesigns erläutert.

Die Klausur findet am 1.2.2011 statt.

Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur: Chalmers, A.F. (2006). Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie (6. Aufl.). Berlin: Springer.

Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung.

Master Bildungswissenschaften (2008)

BW2

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften

MA1

Master Bildungswissenschaften (2010)

PM1

PM1.1

Qualitative Analyseverfahren (Einführung) Gruppe 1 und Gruppe 2

Seminar

Kölbl, Carlos

Do, 14-tägig, 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 27.01.2011, 1211 - 001, 1. Gruppe

Do, 14-tägig, 14:00 - 16:00, 04.11.2010 - 03.02.2011, 1211 - 001, 2. Gruppe

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - 001, 1. Gruppe

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - 001, 2. Gruppe

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 15.01.2011 - 15.01.2011, 1211 - 001, 1. Gruppe

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 16.01.2011 - 16.01.2011, 1211 - 001, 2. Gruppe

Kommentar

In diesem Seminar werden ausgewählte qualitativ-methodische Verfahren der Datenerhebung und der Datenanalyse in Form von Dozentenvorträgen sowie studentischen Kurzreferaten vorgestellt und diskutiert. Kompetenz im Umgang mit sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden kann jedoch nicht allein per Lektüre einschlägiger Literatur erworben werden. Daher sollen die Teilnehmer selbst kleinere praktisch-empirische Übungen durchführen.

Das Seminar wird für maximal je 25 Teilnehmer zweiwöchentlich sowie mit je zwei Blockterminen angeboten:

1. Gruppe:

Erster Termin: 28. Oktober 2010. Die weiteren Termine erfolgen im zweiwöchentlichen Abstand. Die Blocktermine finden an den folgenden Tagen statt: Freitag, 14. Januar, 9:00-13:00 Uhr; Samstag 15. Januar, 8:00-18:00 Uhr.

2. Gruppe:

Erster Termin: 4. November 2010. Die weiteren Termine erfolgen im zweiwöchentlichen Abstand. Die Blocktermine finden an den folgenden Tagen statt: Freitag, 14. Januar, 14:00-18:00 Uhr; Sonntag 16. Januar, 8:00-18:00 Uhr.

Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur: Flick, Uwe, von Kardorff, Ernst & Steinke, Ines (Hrsg.) (2000): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt; Mey, Günter & Mruck, Katja (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA 1: Datenquellen und Erhebungsmethoden

Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW2: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung I

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 1.3.

Quantitative Forschungsmethoden (Statistik)

Seminar

Faber, Günter

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar

Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Abkehrung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen unter Verwendung des SPSS-Programms auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren. In dieser Veranstaltung kann auch ein entsprechender Methoden-Schein für das Diplom-Studium erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt. Es gibt zwei weitere Statistik-Seminare für ebenfalls je 14 Personen. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA 1:
Datenquellen und Erhebungsmethoden

Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW2: Methodologie
bildungswissenschaftlicher Forschung I

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 1.2.

Quantitative Forschungsmethoden (Statistik)

Seminar

Faber, Günter

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar

Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Abkehrung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen unter Verwendung des SPSS-Programms auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren. In dieser Veranstaltung kann auch ein entsprechender Methoden-Schein für das Diplom-Studium erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt. Es gibt zwei weitere Statistik-Seminare für ebenfalls je 14 Personen. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA 1:
Datenquellen und Erhebungsmethoden

Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW2: Methodologie
bildungswissenschaftlicher Forschung I

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 1.2.

Quantitative Forschungsmethoden (Statistik)

Seminar

Faber, Günter

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar

Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Abkehrung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen unter Verwendung des SPSS-Programms auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren. In dieser Veranstaltung kann auch ein entsprechender Methoden-Schein für das Diplom-Studium erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt. Es gibt zwei weitere Statistik-Seminare für ebenfalls je 14 Personen. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA 1: Datenquellen und Erhebungsmethoden

Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW2: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung I

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 1.2.

BW3: Pädagogische Psychologie

Allgemeine Psychologie

Vorlesung

Grabowski, Joachim

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 001

Kommentar

Die grundlegenden, beim gesunden Menschen intakten psychischen Funktionen werden am Beispiel von Phänomenen, Theorien und psychologischen Untersuchungen vorgestellt: Wahrnehmen, Denken, Sprechen und Sprachverstehen, Lernen und Gedächtnis, Motivation, Emotion. Dabei werden auch die methodischen Grundlagen, wie die Psychologie zu ihren Erkenntnissen gelangt, und die wichtigsten theoretischen Richtungen (Paradigmen) behandelt.

Um Anmeldung in StudIP wird gebeten. Folien werden über StudIP bereitgestellt.

Die Vorlesung ist für Master-Studierende konzipiert; sie ist nicht für FÜBA-Studierende geeignet.

Einführungsliteratur:

E. E. Smith et al. (2007). Atkinsons und Hilgards Einführung in die Psychologie. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. Weitere Literatur in der Vorlesung.

Die Klausur findet am Dienstag, dem 8. Februar statt.

Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW3

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 2.1

Entwicklungspsychologie

Vorlesung

Kölbl, Carlos

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1101 - E001

Kommentar

In der Vorlesung werden zunächst Gegenstand, Geschichte und Methoden der Entwicklungspsychologie dargelegt. Die nachfolgenden Termine sind der Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche gewidmet, wie der kognitiven und der motivationalen Entwicklung. Dabei findet sowohl eine Auseinandersetzung mit klassischen Autoren statt, etwa Jean Piaget oder Lawrence Kohlberg, als auch mit zeitgenössischen Ansätzen. Im Zentrum werden Entwicklungen im Kindes- und Jugendalter stehen, das Erwachsenenalter und das höhere Alter werden aber ebenfalls Berücksichtigung finden.

Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Die Klausur findet am Freitag, den 4. Februar 2011 von 18-20 Uhr in den beiden Hörsälen (6304.001 und 6304.-101) in der Bismarckstr. 2 statt.

Literatur:

Brandtstädter, Jochen & Lindenberg, Ulman (Hrsg.) (2007): Entwicklungspsychologie der Lebensspanne. Ein Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer.

Oerter, Rolf & Montada, Leo (Hrsg.) (2008): Entwicklungspsychologie. Ein Lehrbuch. Weinheim/Basel: Beltz.

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW3

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 2

BW9: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung II

Evaluations- und Effektivitätsforschung

Vorlesung

Faber, Günter

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 105

Kommentar

Die systematische Kontrolle von pädagogisch-psychologischen Maßnahmen in Hinblick auf ihre Wirksamkeit stellt einen wichtigen Aspekt des professionellen Handlungsrepertoires dar. Insbesondere geht es um die Frage, nach welchen Kriterien die Wirksamkeit von Interventionen beurteilt - und wie sie unter Umständen im gegebenen Handlungsfeld überprüft werden kann. Unter dieser Perspektive sollen in der Veranstaltung grundlegende Konzepte und Methoden pädagogisch-psychologischer Maßnahmevaluierungen vorgestellt und diskutiert werden. Im Einzelnen geht es dabei sowohl um ausgewählte Aspekte des theoretischen Ansatzes, der empirischen Voraussetzungen (Designs, Gütekriterien, Datenerhebung, Datenverarbeitung) und der statistischen Analyse (Prüfverfahren, Effektstärken). Anhand ausgewählter Beispiele sollen verschiedene Evaluationsmöglichkeiten (feldexperimentelle Studien, Metaanalysen, praxisbegleitende Effektkontrollen, Einzelfallstudien) in ihren spezifischen Möglichkeiten und Grenzen untersucht werden. Auf diesem Hintergrund gilt es schließlich auszuloten, wie dem Anspruch kontrollierter Praxis in einem bestimmten Handlungsfeld entsprochen werden kann.

Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA3:

Intervention in Theorie und Praxis

Master Bildungswissenschaften (PO 2008) : BW9: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung II

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 8.1

Qualitative Verfahren (Aufbau)

Seminar

Kochinka, Alexander

Fr, Einzel, 18:15 - 20:30, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.12.2010 - 10.12.2010

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.12.2010 - 11.12.2010

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.12.2010 - 12.12.2010

Kommentar

Manche Kinder beginnen bereits mit 7 oder 7½ Jahren, also sehr bald nach dem Schreibenlernen damit, Tagebucheinträge zu verfassen, und führen das bis ins Jugendalter hinein fort. Andere fangen erst später an oder führen eher sporadisch Tagebuch. Die Tagebucheinträge vom Kindes- bis ins Jugendalter lassen sich als „Protokolle“ einer Zeit des Heranwachsens auffassen, in der vielfältige Entwicklungsprozesse stattfinden. Solche Entwicklungsprozesse sollen im Seminar aufgezeigt und herausgearbeitet werden. Dazu wird jeder Teilnehmende einen ausgewählten Tagebuchauszug vorbereitend bearbeiten. (Dieses Material liegt vor und wird - in anonymisierter Form - zur Verfügung gestellt; es geht also nicht um die Analyse eigener Tagebücher.) Im Blockseminar werden dann (in Einzel- und Gruppenarbeit sowie durch intra- und intertextuelle Vergleiche) Fragen wie die folgenden aufgenommen und bearbeitet: Welche Themen werden behandelt? Welche „Formmomente“ des Tagebuchs lassen sich aufweisen, gibt es altersspezifische Formen? Lassen sich zentrale Entwicklungslinien nachzeichnen, etwa im Hinblick auf die kognitive, emotionale oder sprachliche Entwicklung?

Das Seminar findet als Blockseminar vom 10. bis 12.12.2010 außerhalb Hannovers statt. Eine obligatorische Vorbesprechung am 22.10., 18.15 Uhr in Raum 001 dient der Klärung organisatorischer Fragen und der Aufgabenverteilung.

Teilnahmebegrenzung: 30. Eine Anmeldung über Stud.IP wird erbeten.

Quantitative Forschungsmethoden (Aufbau)

Seminar

Faber, Günter

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar

Die Veranstaltung führt zunächst in die theoretischen und methodischen Grundlagen schriftlicher Befragungsverfahren ein. Auf dieser Basis sollen dann einschlägige Schritte der systematischen Fragebogenkonstruktion erarbeitet und erprobt werden. Darüber hinaus sollen die Anwendungsmöglichkeiten von Fragebogenverfahren in Forschung und Praxis, die Anforderungen an ihre psychometrischen Eigenschaften und die Voraussetzungen an ihre diagnostische Verwendung thematisiert werden. Und schließlich sollen wesentliche statistische Methoden zur Analyse von Fragebogendaten vorgestellt und mittels SPSS angewendet werden (etwa bezüglich der psychometrischen Analyse entsprechender Verfahren). In dieser Veranstaltung kann auch ein Methoden-Schein für das Haupt-Diplom erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA1

Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW9

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 8.2